

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87

Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30

Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 773 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 7

Berlin, Juli 1968

48. Jahrgang

Der Spruch: Wenn Geschlechter kommen,
dann müssen Formen zerspringen
und Satzungen verjähren.

Aber was nicht verjähren darf,
das ist der Geist, der das Turnen
und die Turnerschaft geboren hat.

Max Schwarze

Unvergessliche Turnfesttage

Als ich nach Beendigung des Deutschen Turnfestes einen Bericht über Eindrücke und Erlebtes schreiben wollte, habe ich nicht gewußt, wo anfangen und wo aufhören. Ich habe versucht zu registrieren, was es zu schauen und zu berichten gab, doch bin ich nur schwer durchgekommen, so viel war es, was herichtenswert, erlebnisreich und voller Eindrücke aufgenommen werden konnte. Denen, die dabei waren, könnte ein Bericht erspart werden, denn sie haben alles ebenso erlebt. Denen aber, die nicht dabei sein konnten, soll mein Bericht gelten, denn das tue ich sozusagen „von Amts wegen“. Doch denen, die nicht dabei sein wollten oder trotz aller vorherigen monatlangen Aufmunterungen nicht den kleinsten Turnfestfunken auf sich überspringen ließen, denen möchte ich sagen, daß sie sich selbst um ein schönes Erlebnis gebracht haben, dessen Größe sie allerdings erst, wenn sie dabei gewesen wären, hätten ermessen können. Dafür können wir die Genugtuung haben, daß vielen Jugendlichen und jüngeren Mitgliedern (ich nenne sie bewußt nicht nur Turner und Turnerinnen) nun klargeworden ist, was ein Deutsches Turnfest bedeutet und welches langwährendes Erinnern sie sich schufen. Es wird nicht ohne Nachhall bleiben. Jedenfalls kann ich von mir und allen, die ich sprach, ob sie vom Ⓛ waren, ob es unsere Gäste aus Bremen-Grohn, aus Rauhheim waren, ob es junge oder alte Turner und Turnerinnen aus irgend einem Orte Deutschlands waren, deren Dialekt man noch nicht einmal immer deutlich verstehen konnte, behaupten, daß Begeisterung sie erfüllte, daß es unvergessliche Turnfesttage gewesen sind, daß einmal mehr bei allen das Gefühl herrschte, einer großen Gemeinschaft anzugehören und durch diese Gemeinsamkeit erst das große Erlebnis möglich wurde. Es war nicht allein der rein sportliche Teil der größten Nachkriegsveranstaltung in Berlin, nicht das Ringen um das Turnfestsiegeszeichen, es war vielmehr der Gedanke und der Geist, der dieses größte Turnertreffen beseelte. Wir haben wahrscheinlich alle in den Tageszeitungen gelesen, wie stark die über 70 000 Turner und Turnerinnen das Gesicht Berlins in der Pfingstwoche bestimmten, wir haben gelesen, wie großartig die BVG die Verkehrsprobleme zu meistern verstand, wie die Berliner Polizei in unermüdlichem Einsatz lediglich Absperr- und Verkehrsregelungs-Maßnahmen zu bewältigen wußte, ohne auch nur ein einziges Mal irgendwo Ernst machen zu müssen. Wir haben gelesen und es selbst erlebt, wobei eine

herrlich-freundliche, von Fröhlichkeit, Ordnung, Sauberkeit und Einträchtigkeit bestimmte Atmosphäre in Berlin herrschte, nicht nur auf den Kampfstätten und dem Turnfestgelände. Es war eine Atmosphäre, wie sie Berlin seit langem nicht mehr erlebt hatte. Auch die Berliner Bevölkerung mag gespürt haben, daß ein Deutsches Turnfest nicht nur ein großes Sportfest im üblichen Sinne ist, sondern daß es in erster Linie menschliches Begegnen Gleichgesinnter war, die aus der Zusammengehörigkeit Kraft schöpfen für ihre Ideale. Doch genug des Über schwangs, er sollte nur stellvertretend für alle ein wenig herausgekehrt werden aus dem, was uns dieses Begegnen gebracht hat.

Ich will versuchen, möglichst chronologisch aneinanderzurichten, worüber „DAS SCHWARZE ①“ zu berichten wissen muß. Bereits am 25. Mai waren die Leichtathletikfreunde aus Erknerbrichtsweiler bei den ①-Leichtathleten zu Gast, maßen sich im freundschaftlichen Kampf und wurden weiterhin von unseren Leichtathleten betreut. Darüber lesen wir wohl an anderer Stelle noch mehr. Am 26. und 27. Mai konnten wir unseren Freunden aus Bremen-Grohnh einen „großen Bahnhof“ am Flughafen Tempelhof bereiten. Horst Jordan hatte mit seinem Ruf, sich mit PKWs zum Empfang der Gäste einzufinden einen selbst nicht geahnten Widerhall gefunden, so daß mehr Fahrzeuge am Treffpunkt standen, als Fahrgäste ankamen. Unsere Grohner Freunde staunten nicht schlecht, als blumen- und wimpelgeschmückte, mit dem ① Abzeichen gekennzeichnete Wagen für sie bereitstanden, die sie in ihre Lichterfelder Privatquartiere brachten. Natürlich nicht, ohne vorher einen Begrüßungstrunk genommen zu haben. Am 28. Mai wurden dann die Raunheimer Turnfreunde in Empfang genommen, mit denen sich ebenfalls sofort ein sehr herzliches Verhältnis entspann, obwohl die erste Begegnung schon Jahre zurückliegt. Einige Zusammenkünfte abends nach den Turnfestveranstaltungen brachten ①-Freunde und Gäste einander näher, festigten die Freundschaften und ließen erkennen, daß man sich wohl fühlte miteinander.

Schon jetzt herrschte reges Leben und Treiben in Berlin, obwohl das Fest noch nicht eröffnet war, das Turnfestabzeichen leuchtete schon an der Kleidung der bereits angekommenen Turner und Turnerinnen. Nach dem Festakt in der Kongreßhalle am Nachmittag des 28. Mai trafen sich dann am Abend etwa 50 000 Teilnehmer an der Eröffnungsfeier vor dem Schöneberger Rathaus. Musikzüge, die Landesturnverbände mit ihren Abordnungen und Fahnen marschierten auf, und in einer eindrucksvollen Feierstunde wurde das Deutsche Turnfest 1968 Berlin eröffnet. Man spürte, es herrschte schon Turnfeststimmung. Am Mittwoch, dem 29. Mai, begannen dann die Wettkämpfe auf dem Ausstellungs- und Mehrkampfgelände, im Olympiastadion, auf dem Maifeld, Vorführungen und Konzerte an vielen Stellen Berlins. Wir vom ① hatten in der Halle F die Freude, eine der eindrucks- und wirkungsvollsten Vorführungen zu gestalten, nämlich „Lernen, Helfen, Leisten — das Kinderturnen im DTB“. Unsere, und zwar nur die ①-Eltern-und-Kind-Gruppe und unsere Purzel-Gruppe, waren vom Deutschen Turner-Bund für diese Vorführungen ausgewählt worden. Es war wohl die Vorführung, die bei den Zuschauern am meisten Anklang gefunden hat und helle Begeisterung erweckte. Das schwarze ① ist auf vielen Zeitungsfotos erschienen und wird sicher noch in vielen Turn- und Sportzeitungen zu sehen sein. Lilo Patermann, Irmchen Demmig, Ruth Birk kann ich an

dieser Stelle nur stellvertretend für alle übrigen Mütter mit ihren Kindern nennen, die Tag für Tag in vier Aufführungen und dann noch zur Aufnahme eines Lehrfilmes vormittags zur Stelle waren. Ich hoffe, daß die übrigen Namen, wie auch viele andere, die es verdienen, genannt zu werden, an anderer Stelle noch zur Geltung kommen werden. Ich selbst habe mir die Mutter-und-Kind-Vorführungen viermal angeschaut! Mich hatte die Begeisterung gerade hierbei ganz schön erwischt! Stets anschließend dann die Vorführungen im Leistungsturnen der Schüler und Schülerinnen, bei denen ebenfalls Jungen und Mädel vom ① unter der Leitung von Günter Langrock mitmachten, deren Namen ebenfalls an anderer Stelle zu finden sein werden. Gisela Jordan hat hier ihres Amtes als Knabenturnwartin bestens gewaltet. Ehe ich es bei meiner Berichterstattung vergesse: Über 30 ①-Eltern- und Kinder, aber auch Erwachsene nahmen teil, wenn der Turnfest-Chor die Veranstaltungen umrahmte. Viele Proben, viele Opfer an Zeit waren vorausgegangen! Großer Dank gebührt hierfür Gisela und Horst Jordan, unseren beiden „Gesangs-Motoren“!

Unsere Prellballmannschaften waren gleich am ersten Wettkampftage tüchtig eingespannt. Sie hatten wohl das größte Pensum an Wettkämpfen zu bestreiten und haben sich, von niemand so gut erwartet, hervorragend durchgekämpft. Alle drei Mannschaften konnten sich mit der Turnfestplakette schmücken. Unter „Prellball“ finden wir hierüber mehr.

Auch auf allen weiteren Wettkampfstätten waren Teilnehmer vom ① immer dabei. Im Rahmen meines Berichtes kann ich nicht so viele Einzelheiten bringen, wie ich es gern möchte, darüber haben die Abteilungen gesondert geschrieben. Erwähnt soll aber hier werden, daß sowohl unsere Schwimmer, unsere Leichtathleten, unsere Turner und Turnerinnen, unsere Gymnastikerinnen stark in Erscheinung traten. Erfreulich die große Zahl der Teilnehmer am Jedermannturnen, der Knaben und Mädchen an den Vorführungen, der Frauen bei der Ballgymnastik und an der Reifengymnastik beim Vereinsturnen und dabei auch beim Bodenturnen, der Männer mit der Bank-Gymnastik beim Vereinsturnen. Nicht zuletzt sollen genannt sein die vielen Helfer vom ① als Kampfrichter, Betreuer der Vorführgruppen, des Turnfestchors und viele andere, die einzeln aufzuführen kaum möglich ist. Ihnen allen kann der Dank des Vereins gewiß sein und wird sicherlich noch an anderer Stelle gebührend zum Ausdruck kommen. Und so befanden wir uns denn im Strudel des Turnfestes, umgeben von der einem solchen Fest eigenen Atmosphäre, wir schlenderten umher und wollten gerne das ganze Turnfestprogramm miterleben. Doch wo sollte man überall zugleich sein! Das herrliche Wetter begünstigte dieses Schauen und Hören, ob es im Sommergarten war, in den großen Messehallen, auf dem Kampfgelände im Freien, im Olympiastadion, auf dem Maifeld, in der Deutschlandhalle, in der Urania, im Sendesaal des SFB, in der Hasenheide oder wo immer noch. Auch das Begegnen mit ①-Freunden oder alten guten Turnfreunden anderer Vereine aus Berlin und der Bundesrepublik, immer wurde es zur Freude, zur Turnfestfreude.

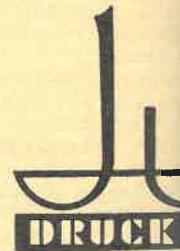
Zu den Höhepunkten gehörte das Finale im Kunstturnen am 31. Mai in der Deutschlandhalle und dann die große bunte Schau „Und abends ins Olympia-Stadion“. Ich glaube wohl sagen zu können, daß das, was uns, und vor allem den vielen auswärtigen Gästen, hier geboten wurde, unvergänglich bleiben wird. Eine so großartige und vielseitige Aneinanderreihung von Vorführungen in dem fast vollbesetzten Olympia-Stadion, eine so herrliche und fröhliche Stimmung der wohl Achtzigtausend, vereint zu einer großen Familie, war ein Erlebnis. Das „Berliner Streichholzfeuerwerk“ und das abschließende Großfeuerwerk, für viele aus kleinen Orten gekommenen Turnfesteilnehmer zum ersten Mal erlebt, mag unvergessen bleiben. Über vieles wird noch zu berichten sein, was am Rande geschah und zu sehen war. Aber ein großer Sieg für das schwarze ① verdient es, im Rahmen dieses Berichtes erwähnt und hervorgehoben zu werden: Bei einer lustigen Einlage, bei der 30 Knaben die aus mehreren großen Kisten quellenden Luftballons einzufangen hatten, sollte der als Sieger hervorgehen, der die meisten Ballons in seinen Armen zu Günter Langrock brachte. Es war köstlich anzusehen, wie eifrig die Jungen die widerspenstigen Luftballons im windigen Stadionrund zu zähmen versuchten. Und als dann die „Siegerehrung“ erfolgt, hörten 80 000 den Namen „Peter Vater vom TuS Lichterfelde“! Eine elektrische Eisenbahn war der Siegespreis. Man kann sich vorstellen, daß es uns vom ① besonders stolz machte, vor einem so großen Forum durch einen unserer ①-Knaben in Erscheinung getreten zu sein.

Auch die im Marshall-Haus gezeigte Ausstellung „Turnen in der Karikatur“ sowie die Übersicht über das turnerische Zeitschriftenwesen, wo auch Vereinszeitungen vieler Vereine des

FAMILIENANZEIGEN
DRUCKSACHEN ALLER ART
BUCHBINDEREI

Buchdruckerei A. Henckel
1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTRASSE 63

FERNRUF 72 37 18



DTB auslagen, waren stets Anziehungspunkt. „DAS SCHWARZE ①“ scheint auch Interesse gefunden zu haben, denn von dem Stapel der Ausgaben des letzten Jahres wurden zahlreiche „Muster“ entnommen.

Am Sonnabend, dem 1. Juni, dem Tag des Vereinsturnens, der „Musikparade in Weiß“ und den Tanzveranstaltungen besonders für die Jugend, trafen wir uns mit unseren Grohner und Raunheimer Gästen im Restaurant am Karpfenteich zu einer fröhlichen Runde, mit dem Ziel, uns näherzukommen, über Turnfest-Erlebnisse zu sprechen und unseren Turnfesttagen einen schönen Abschluß zu geben. Am Pfingstsonntag dann der Festzug, man kann wohl sagen, der Höhepunkt eines jeden Turnfestes. Und so wurde er es auch an diesem Tage. Pünktlich um 10 Uhr setzten sich die Spitzen der beiden Züge, einer vom Ernst-Reuter-Platz zum Theodor-Heuß-Platz, der andere in umgekehrter Richtung in Bewegung. Jeder Zug an die 6 km lang. Ein Bild, wie es Berlin kaum jemals erlebt hat, wie es die vielen tausend Zuschauer links und rechts und in der Mitte des Kaiserdamms und der Bismarckstraße begeisterte, und wie es wohl denen, die sich eingereiht hatten in den Block ihrer Vereine, wir hinter der ①-Flagge, in das Ganze der deutschen Turner, lange ein großes Erlebnis bleiben wird. Schade, daß sich manche vom ①, besonders die Schwimmer und Leichtathleten, um dieses Erlebnis selbst gebracht haben. Handball- und Basketballspieler fehlten ebenso.

Und dann kam das große Abschiednehmen auf der Schlußveranstaltung am Nachmittag im Olympia-Stadion. Immer noch von herrlichem Turnfestwetter begünstigt versammelten sich noch einmal die vielen tausend Turner und Turnerinnen, die vielen Berliner und Berlinerinnen mit viel Prominenz zum Ausklang des Deutschen Turnfestes, das Berlin seit 107 Jahren nicht mehr erlebt hatte. Man spürte richtig die innere Anteilnahme, die Verbundenheit und erlebte eine Aufgeschlossenheit für alles, was sich dem Auge und Ohr bot. Vom Einzug des Bundesbanners über die Vorführungen aus der Welt des modernen Turnens in aller Vielseitigkeit, über den Chorgesang „Auf in die Welt“, über den Aufmarsch der über 4000 Fahnen und Banner, unter denen die ①-Flagge, getragen von Günter Rademacher, flatterte, und der 1. Sieger jeden Wettkampfes, die stellvertretend für alle übrigen Turnfestsieger mit der Turnfestplakette ausgezeichnet wurden, erklangen dann die Schlüßworte des Bundesvorsitzenden Dr. Kregel. Ein großes Fest war beendet, eine große Gemeinschaft fester geworden, unvergessliche Erlebnisse waren aufgenommen worden, Berlin war vielen Tausend, die es noch nicht kannten, in ungeahnter Fülle zur Erinnerung geworden und nicht nur in turnfestlichem Erleben, sondern auch als Stadt der immer wieder aufs neue unbegreiflichen Trennung der Landsleute jenseits der Mauer. Selbst unerfreuliche Dinge, wie es gelegentliche Demonstrationen auf dem Kurfürstendamm waren, blieben unseren Gästen nicht vorenthalten, was sicher das Bild über Berlin abrundete. Nun haben alle wieder die Heimreise angetreten, sie werden viel zu erzählen haben ihren Daheimgebliebenen. Berlin kehrte zum Alltag zurück, die Fahnen sind eingeholt. Bleiben wird die Erinnerung an ein Deutsches Turnfest, wie es noch nie war, ein Fest der Jugend, die noch nie ein solches Fest erlebte, bleiben wird die Hoffnung, daß es immer solche Feste der Begegnungen geben möge, und bleiben soll die Hoffnung, daß eines Tages wieder alle deutschen Turner und Turnerinnen, alle aus Ost und West gemeinsam ein Deutsches Turnfest erleben können. Danken wir allen, die in rastloser Arbeit und Mühe, getragen von großem Idealismus, dieses Turnfest gestalteten. Der Geist des Festes wird in uns fortleben.

Hermann Wolf

IM URLAUB

farbig fotografieren mit dem neuen Agfacolor-Negativ S-Film.
Noch mehr Sicherheit, noch schönere Farben!

Lassen Sie sich bei uns beraten.

Foto - Drogerie **M. GARTZ**
Berlin 45 (Lichterfelde) · Drakestraße 46

TERMINAKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 7. Beitragszahlung für das 2. Halbjahr 1968
5. 7. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
6. 7. Dampfer-Kaffeefahrt, Treffen Anlegestelle Wannsee, 14.30 Uhr
7. 7. Schüler-Gerätekampf bei der TiB
15. 7.—27. 7. Sporthelfer-Lehrgang für Jungen, Olympia-Stadion
20. 7. Kegeln der Frauen, Schultheiss, S-Bahnhof Botanischer Garten, 15 Uhr
2. 8. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 8.—24. 8. Sporthelfer-Lehrgang für Mädchen, Olympia-Stadion
12. 8. Schüler- und Jugend-Vergleichskampf mit TSV Alzenau, Stadion Lichterfelde, 17 Uhr
14. 8. Einsendeschluß für die August/September-Ausgabe
17. 8. Kegeln der Frauen, Schultheiss, S-Bahnhof Botanischer Garten, 15 Uhr
6. 9. Jugend-Tanzabend, Folke Bernadotte-Heim, Jungfernstieg, 19 Uhr
6. 9. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
8. 9. Herbstsportfest des ①, Stadion Lichterfelde
- 13.—15. 9. Leichtathleten in Bayreuth
15. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe
21. 9. Kegeln der Frauen, Schultheiss, S-Bahnhof Botanischer Garten, 15 Uhr
28. 9. Herbstball des ① im Hilton, 20 Uhr
6. 10. Faustball-Poetsch-Gedenkturnier, Stadion Lichterfelde

①-Herbstball im Hilton: vorletzte Ankündigung

Da die August-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ zusammen mit der September-Ausgabe erscheint, kann nur noch einmal außer heute auf unseren

Herbstball im Hilton am 28. September

hingewiesen werden. Wie schon berichtet, ist die Nachfrage nach Karten bzw. nach ganzen Tischen für Familien- und Freundeskreise bereits sehr stark gewesen. Jeder Tisch hat 10 Plätze. Nun sollte es aber für jeden, der sich noch keinen Tisch oder keine Karten gesichert hat, an der Zeit sein, sich schleunigst zu bemühen, will er nicht die besten Plätze vergeben sein lassen. Während der Monate Juli und August werden wahrscheinlich wieder wie im vorigen Jahre die Eintrittskarten fast ausverkauft sein. Der Preis der Karte beträgt 6,— DM im Vorverkauf, an der Abendkasse (sofern eine solche erforderlich ist) 8,— DM. Die Abteilungsleiter, Kassenwarte, Übungsleiter und die Geschäftsstelle halten die Vorverkaufskarten und Tischpläne bereit. Wolf Gabbe mit seinen Solisten wird wieder zum Tanz aufzuspielen und auch für andere gute Unterhaltung wird gesorgt sein. Kleidersorgen haben unsere Damen nicht, denn sie sahen beim Jubiläumsball alle so reizend aus, daß sie sich gut und gern erlauben können, im „Vorjährigen“ zu erscheinen. Besonders herzlich sind auch die Eltern unserer ①-Kindergarten eingeladen, mit uns einmal ein paar fröhliche Stunden zu verleben.

VEREINSKASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 7 73 21 56

In die Ferien ohne Schulden

Das sollten alle, die ihren Beitrag für das erste Halbjahr noch nicht bezahlt haben (es gibt wirklich solche!), sich zu Herzen nehmen. Ich hatte geglaubt, nach der neuen Beitragsregelung nun in diesem Jahre ohne Mahnungen auszukommen, doch leider haben es eine ganze Reihe von Mitgliedern und Eltern für ihre Kinder nicht fertig gebracht, während eines vollen halben Jahres die am 1. Januar fällig gewesenen Beiträge zu bezahlen. Es muß ihnen doch direkt peinlich sein! Ich hoffe, daß nun zu Beginn des zweiten Halbjahres, wo der Beitrag bis zum Jahresschluß fällig wird, nicht nur diejenigen sich pünktlich an den Zahltermin halten, die noch nicht bis einschließlich Dezember bezahlt haben, sondern daß insbesondere die mit der Schuld für die erste Jahreshälfte belastet sind, nun wenigstens auf die inzwischen erhaltene Mahnung reagieren. Es sollte mich freuen, wenn ich nach meiner Rückkehr von der Ferienreise alle Rückstände auf dem Postscheckkonto vorfinde. Im übrigen wünsche ich allen Mitgliedern, allen Eltern, aber auch allen Kassenwarten, erholsame Ferienzeit. Dieter Wolf

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche · Trockenwäsche · Mangelwäsche
Schrankfertige Wäsche · Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei EBERLE
Lichterfelde, Lipper Str. 8 · Tel. 76 09 80



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

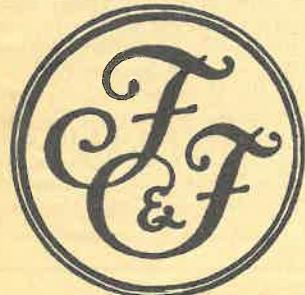
Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Tel. 76 60 10

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnrarbeit
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnarbeiter

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinrichsstraße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnarbeiter

Maschow

Hans-Sadis-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestck

alle Muster am Lager

Porzellane

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

PRESSEWART

Hellmuth Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Nächste Ausgabe des „SCHWARZEN“: 1. September

Wie stets werden, bedingt durch die großen Ferien, die August- und Septemberausgaben zu einer vereint. Somit erscheint das „SCHWARZE“ erst wieder am 1. September. Einsendeschluß ist der 15. August. Berichte über Ereignisse im Juli und August können aber bereits vorher an mich gesandt werden, damit ich schon ein wenig vorarbeiten kann. Geburtstage und andere besondere Tage aus der „SCHWARZEN“-Familie“ im August können schon dieser Juli-Ausgabe entnommen werden und sollten entsprechend vorgemerkt werden. Also, liebe Mitarbeiter, macht zusammen mit der Schriftleitung mal Pause, und nach den Ferien: auf zu neuen Taten!

Über das Deutsche Turnfest

finden wir in dieser Ausgabe schon recht viel Erlebnisse und Ergebnisse. Ich habe versucht, Verdopplungen in den Berichten zu vermeiden, doch ist das nicht immer möglich gewesen. Erfreulich zahlreiche Berichterstatter haben sich zu Wort gemeldet, deshalb wird auch der eine oder andere Bericht bereits etwas enthalten, was an anderer Stelle schon geschrieben wurde. Ich bitte um Verständnis dafür. Gern hätte ich auch eine Liste unserer Turnfestsieger vom „SCHWARZEN“ gebracht, doch mußte ich mich in dieser Ausgabe darauf beschränken, nur die Namen zu nennen, die mir bekanntgeworden sind. Offizielle Siegerlisten lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor und von unseren „amtlichen“ Stellen, das sind die Abteilungen, die es wissen müßten, wer wobei mitkämpft hat und wer sich mit der Sieger-Plakette schmücken konnte, habe ich leider wenig erhalten. Ich hoffe, in der nächsten Ausgabe die Namen unserer Sieger bringen zu können und bitte schon heute, die Abteilungsleiter zusammen mit dem Oberturn- und Sportwart, mir die notwendigen Angaben zu machen. Bitte aber niemand vergessen! Selbstverständlich kann die nächste Ausgabe der Vereinszeitung auch noch manches vom und über das Deutsche Turnfest enthalten. Es gibt viele Erlebnisse am Rande, die es verdienen, erzählt zu werden, so z. B. die Verwechslungen zwischen Eisbecher und Eisbein, oder zwischen dem Turnbruder „Felix“ von der BT mit Heinz Mägerlein. Jeder, der etwas Besonderes zu erzählen hat, gebe mir kurze Stichworte, damit ich auch diese kleinen Erlebnisse unserer Turnfest-Chronik zufügen kann. Wer hat schöne Turnfest-Fotos gemacht? Vielleicht kommen die Turnfestteilnehmer vom „SCHWARZEN“ auch einmal zusammen, um in Erzählungen das Fest nachklingen zu lassen. Der Turnfestwart hat zwar seine Mission als beendet angesehen, doch wie ich ihn kenne, wird er ein solches Treffen sicher noch arrangieren wollen.

Im Bezirk Steglitz,

dessen „Heimatblatt“ der Steglitzer Lokal-Anzeiger ist, fand das Deutsche Turnfest leider nur geringe Beachtung. Obwohl an die 5000 Turner und Turnerinnen des Bayerischen Landes-Turnverbandes hauptsächlich in den Schulen des Bezirks Steglitz, also auch in Lichterfelde, Quartiergäste waren, obwohl alle Tageszeitungen das Turnfest schon vorher zu einem großen Ereignis stempelten, fanden wir im „Heimatblatt“ nichts, was dieses große Begegnen von 70 000 Turnern und Turnerinnen mit der Berliner Bevölkerung gewürdigte hätte. Lediglich einige Zeilen im Leitartikel der Pfingstausgabe „Gesichter“ haben, und das muß sehr anerkannt werden, die Gesichter der Turnerjugend als „Spiegel der Seele“ als offen und als frisch — fromm — fröhlich — frei in erfreulicher Weise gekennzeichnet. Die Abhandlung des Chefredakteurs Erhard Fechner hat sicherlich manchem gefallen, auch wenn man nicht zu den Turnern gehört, zog sie doch Vergleiche zu den Gesichtern, die in letzter Zeit leider allzuoft im Stadtbild Berlins zu sehen waren. Und dann erschien lediglich noch ein kurzer Bericht „In die Herzen der Berliner geturnt“, eine Woche nach Beendigung des Turnfestes. Dagegen drehte sich alles vorher und während der Turnfesttage um die Steglitzer Woche, die zur gleichen Zeit und darüber hinaus stattfand. Seitenweise nahm die Steglitzer Woche unsere Lokalzeitung in Anspruch, natürlich auch zu Ehren der Gäste aus dem Fichtelgebirge und der ausländischen Gäste. Bei allem Verständnis für die alljährliche Steglitzer Woche, ich meine, unsere 5000 bayerischen Turner in Steglitz und die 70 000, die das Gesicht von ganz Berlin in der Turnfest-Woche prägten, sind sowohl im Bezirk Steglitz als auch beim Heimatblatt zu kurz gekommen.

Hellmuth Wolf

VEREINSFRAUENWARTIN

Margarethe Braatz, Berlin 45
Manteuffelstraße 22 · 76 68 33

Am Sonnabend, dem 6. Juli, Dampfer-Kaffeefahrt

Wie im vergangenen Jahre, so wollen wir uns auch diesmal am Sonnabend, dem 6. Juli, zu einer fröhlichen Dampferfahrt mit Kaffeeklatsch treffen. Selbstverständlich sind nicht nur die Frauen des ①, sondern auch ihre Männer und auch die Kinder herzlich eingeladen. Die Fahrt dauert 2 1/2 Stunden, der Fahrpreis beträgt DM 3,50 für Erwachsene, DM 2,— für Kinder. Treffpunkt für die hoffentlich recht zahlreichen Teilnehmer ist die Dampferanlegestelle am Bahnhof Wannsee um 14.30 Uhr. Abfahrt pünktlich 15 Uhr. Wer macht mit?

Margarethe Braatz

Nächstes Kegeln der Frauen am 20. Juli

Zu den beiden letzten Kegelabenden der Frauen haben wohl die meisten vergessen, sich die Tage vorzumerken. Damit die nächsten Kegeltage wieder besser besucht werden, bitte ich Euch, gleich folgende Termine vorzumerken:

Sonnabend, 20. Juli, 15 Uhr,

Sonnabend, 17. August, 15 Uhr

Sonnabend, 21. September, 15 Uhr

wie üblich im Restaurant Schultheiss, Netzel, S-Bahnhof Botanischer Garten. Wir sollten uns diese gemütlichen Kegeltage nicht entgehen lassen.

Margarethe Braatz

JUGENDWART

Gisela Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c
7 73 76 93

An alle Turnfestsänger!

Das Deutsche Turnfest ist vorüber, geblieben ist uns, neben den Erinnerungen, ein reichhaltiger Liederschatz. Dafür wollen wir dankbar sein Günter Langrock und Professor Heribert Langhans.

Klingt uns noch ein „... falla la...“ oder „Hör ich von fern“ in den Ohren, so könnte man fast traurig sein, daß diese gemeinsam erlebten Stunden so rasch vergangen sind.

Habt alle Dank, Ihr lieben Sänger, die Ihr zum Gelingen des großen Festes stetig und treu mitgeholfen habt. Es war für Euch sicher nicht immer einfach. In der Hoffnung, daß Euch das Turnfest viele Anregungen und viel Freude vermittelt hat, wünsche ich Euch nach dem Motto: „Frisch auf in's weite Feld...“, recht schöne Ferienwochen. Danach werden wir Sangesfreudigen uns zu einem Singekreis zusammenfinden.

Eure Gisela, Jugendwart

①-Jugend geschlossen beim Herbstsportfest am 8. September

Die ganze ①-Jugend wird sich zum diesjährigen Herbstsportfest (Abturnen) im Stadion Lichterfelde einfinden. Wie wäre es, träfen sich alle Ballspieler, Schwimmer und Gerätturner mit den Leichtathleten zusammen auf der Aschenbahn und dem grünen Rasen? Alle würden davon Vorteil haben. Ich würde mich freuen, wenn alle Jugendlichen dem Rufe des Jugendwartes Folge leisten würden.

Gisela Jordan

Jugend-Tanzabend am 6. September

Hierzu lade ich schon heute alle ①-Jugendlichen herzlich ein und hoffe, daß wir uns dann jeden Monat einmal richtig austanzen können. Erst wollen wir uns aber am Freitag, dem 6. September, um 19 Uhr im Jugendfreizeitheim Folke Bernadotte, Jungfernstieg, Lichterfelde-Ost, treffen. Es wird Euch gefallen!

Gisela Jordan

Auch in diesem Jahre Sporthelfer-Lehrgänge im Olympia-Stadion

Der Senator für Familie, Jugend und Sport führt auch in diesem Jahre wieder Lehrgänge für Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren im Olympia-Stadion durch, zu denen sich unsere aktive ①-Jugend schnellstens melden sollte. Die Lehrgänge, die dem Übungsleiternachwuchs dienen sollen, finden

für Jungen vom 15. 7. bis 27. 7. und

für Mädchen vom 12. 8. bis 24. 8.

statt. Junge Sportler haben Gelegenheit, in den 14 Tagen völlig kostenlos, bei Verpflegung und Übernachtung im Olympia-Stadion ihre Leistungsfähigkeit und ihr Können zu steigern.

und zwar bei den Sportarten Leichtathletik, Ballspiele, Schwimmen, Turnen und Gymnastik. Freizeitgestaltung, Turniere, Gespräche vervollständigen das Tagesprogramm. Allerdings können Nichtschwimmer nicht an den Lehrgängen teilnehmen. Gelegenheit zum Erwerb des Jugendsportabzeichens bzw. des Frei- oder Fahrtenschwimmerzeugnisses ist ebenfalls. Ich wünsche mir, daß sich einige sportlich befähigte und charakterlich geeignete ①- Jugendliche schnell bei mir oder in der Geschäftsstelle, Manteuffelstraße 23, Telefon 76 68 87, für die Teilnahme melden, ehe die Lehrgänge besetzt sind. Es wird Euch ein kostenloser und schöner Ferienaufenthalt im Olympia-Stadion geboten. Selbstverständlich spreche ich hiermit alle ①- Jugendlichen an, also besonders unsere Leichtathleten und Schwimmer, die gerne einmal in der Vereinsarbeit helfen möchten.

Gisela Jordan

VEREINSKINDERWARTIN

Irmgard Demmig, Berlin 45, Müllerstr. 32
7 73 50 78

Das Kinder- und Jugendturnen im ① während der Ferien fällt aus

Da die Ferien vom 13. Juli bis 24. August laufen, ist somit für alle Kindergruppen (Purzel, Mutter und Kind), für alle Schüler und Schülerinnen und für die Jugend letzter Turntag der Übungstag vor dem 13. Juli. Der erste Turntag nach den Ferien ist der erste Übungstag nach dem 24. August. Ich wünsche allen ①-Kindern, allen Muttis und Vatis schöne Ferien, gute Erholung und hoffe auf ein gesundes und zahlreiches Wiedersehen nach den Ferien.

Irmchen Demmig

Das Kinderturnen im DTB beim Deutschen Turnfest

Etwa 80 aktive ①-Teilnehmer und 6 Betreuer beteiligten sich an den Vorführungen „Lernen, Helfen, Leisten“ in der Messehalle F. Besonders stark und als einzige Gruppen vom Deutschen Turner-Bund zeigten unsere Purzel von Ruth Birk und die Mutter- und Kind-Gruppe von Lilo Patermann das heutige Kleinkinderturnen. Auch bei den 7—10 und 11—14jährigen turnten die besten und zuverlässigsten ①- Kinder mit.

Die Gesamtleitung der Veranstaltung hatte der Bundeskinderturnwart Rudi Müller und die Bundeskinderturnwartin Hella Schlegel. Für die technische Leitung war Günter Langrock verantwortlich. Das Mutter- und Kind-Turnen leitete Bärbel Vitt. Die Purzel und die 7—10-jährigen Helmuth Schulz.

Alle Vorführungen fanden großen Anklang. Es gab viel Beifall. Die Zuschauerzahl steigerte sich täglich. Schon am 2. Tag entdeckten sich Muttis oder Kinder in irgendeiner Tageszeitung und alle Strapazen waren vergessen. Durch den guten Erfolg stieg die Stimmung im Sonderbus auf der Hin- und Rückfahrt von Tag zu Tag. Am Pfingstsonnabendvormittag durften die Väter ihre Familien im Bus zum Sommergarten begleiten. Bei herrlichem Sonnenschein wurde auf dem grünen Rasen vom DTB ein Lehrfilm über das Mutter- und Kind-Turnen gedreht. Am Samstagabend turnten die Muttis mit ihren Kindern noch einmal in der Urania zur „Stunde der Frau“. Es wurde von allen Beteiligten sehr viel Zeit und Einsatz gefordert. Ich bin sehr glücklich und stolz, daß alle so fröhlich und aufgeschlossen bis zum Schluß mitmachten. Ich möchte mich im Namen des Vereins bei allen Helfern und Mitwirkenden für ihren Einsatz bedanken.

I. Demmig

Die Elternsche

Liebe Eltern unserer ①- Kinder

In dieser Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ wird über so viele, meist erfreuliche Dinge berichtet, daß wir sie nicht alle einzeln Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen können. Wir würden uns aber freuen, wenn Sie sich die Mühe machen, auch dort einmal nachzulesen, wo Abteilung oder Überschrift Sie auf den ersten Blick nicht interessieren. Sie finden vielen z. B. über das Deutsche Turnfest im Zusammenhang mit dem Kinder- und Schülerturnen. Vielleicht finden Sie dabei auch den Namen Ihres Kindes. Doch sehr herzlich möchten wir Sie bitten, das zu beachten, was der Vereinskassenwart zu sagen hat. Natürlich sollen sich nur die Eltern getroffen fühlen, die für ihre Kinder den ersten Halbjahresbeitrag noch nicht bezahlt haben. Lassen Sie es bitte nicht zu einer zweiten Mahnung kommen. Am 1. Juli ist ja auch bereits der zweite Halbjahresbeitrag fällig. Wir wünschen Ihnen allen, ob säumig oder nicht, eine schöne Ferienzeit mit Ihren Kindern.



Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost-Heinersdorfer Straße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Alle Kassen Mitglied des

Günter Rademacher
Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof
Berlin 42
Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Für Parkfriedhof
Berlin 45
Lichterfelder Ring 224
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Textil-Lukowski

Lichterfelde
Hindenburgdamm 77 a
Tel. 76 22 00

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Spiele sind aus!

Sitzungen, Vorbereitungen und Wettkämpfe gehören nun der Vergangenheit an. Eines der größten und vor allem der neuartigsten Deutschen Turnfeste begeisterte nicht nur unsere Turnerinnen und Turner aus der Bundesrepublik und dem Ausland, nein, auch die Berliner Bevölkerung war und ist immer noch des Lobes voll. Veranstaltungen, die dem Turnen und Sport gewidmet waren, gaben dem Stadtbild eine ganz besondere Note. Hier zeigte eine aufgeschlossene Jugend alles das, was dem Sport die hohen Werte gibt. Fairness, Bescheidenheit und auf der anderen Seite Selbstbewußtsein, modern, aufgeschlossen allen neuen Problemen gegenüber, mittendrin in ihrer Zeit stehend. Auch unsere -Jugend gehörte zu ihnen. Mein Dank gilt auch ihnen für ihren Einsatz während der Turnfesttage. Wenn ich an dieser Stelle keinen besonders hervorheben möchte, so bedeutet das, daß jeder, wo er auch mitgewirkt hat, als Wettkämpfer, im Chor, in den Vorführgruppen, als Helfer oder als Kampfrichter sein Bestes gegeben hat. Ich weiß, mit wieviel Opfern diese Woche, und bei vielen auch Wochen und Monate davor, verbunden war, aber ich weiß auch, daß es jeder, auf welchem Platz er auch stand, gern getan hat. Denn wir Berliner waren ja Gastgeber.

Allen Siegern gelten meine Glückwünsche. Die Siegerplakette wird Euch in Eurem Leben die Erinnerung an ein bahnbrechendes Turnfest, an ein Turnfest, wie es die moderne Zeit verlangt, begleiten. Nicht der Sieg, sondern die Teilnahme war entscheidend, das soll der Trost für die wenigen sein, die nicht als Sieger hervorgingen. Aber auch sie werden sicherlich dieses Turnfest in bleibender Erinnerung behalten. Viel wird noch geschrieben und gesprochen werden, und so soll es ja auch sein. An dieser Stelle soll auch der Dank an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des VDT ausgesprochen werden. Was die Frauen und Männer in jahrelanger Arbeit geleistet haben, erfordert unser aller Respekt. Ihr Lohn war die freudige Einsatzbereitschaft der Berliner Vereine und ein gelungenes Turnfest. Da nun die Spiele aus sind, lege ich hiermit mein Amt als Turnfestwart, das ich seit Mai 1966 innehatte, nieder. Auch ich habe die Arbeit sehr gern getan und danke allen Vereinsangehörigen, die mich dabei unterstützt haben. Wo viel Licht ist, ist aber auch Schatten. Wo war die starke Schwimmabteilung, wo waren die jungen Leichtathleten beim Festzug? Die rund 100 Teilnehmer des -Festzuges aber hatten ein unvergessliches Erlebnis. Ihnen sei besonders gedankt. Nun richtet sich unser Augenmerk wieder ganz auf die Vereinsarbeit. Ich wünsche allen Abteilungen eine erfolgreiche Sommersaison und einen verdienten, erholsamen Sommerurlaub. Auf Wiedersehen in der -Gemeinschaft zum Festball am 28. September 1968 im Hilton-Hotel Berlin!

Kurt Drathschmidt

2. Vorsitzender, Oberturn- und Sportwart

Kurz - aber wichtig!

Auf das diesjährige -Herbstsportfest am 8. September wird heute bereits hingewiesen, damit sich jeder den Tag frei halten kann. Nähere Angaben über Zeit und Wettkämpfe erfolgen in der September-Ausgabe.

Übungsleiter müssen Beitriffsformulare stets bei sich haben, damit Beitriffserklärungen neuer Mitglieder ohne Verzögerung abgegeben werden können. Erinnert sei, daß Aufnahmegebühr und Beitrag bis zum Halbjahresschluß dabei zu entrichten sind.

Übungsleiter, laßt die BTZ (Berliner Turn-Zeitung) nicht ungenutzt auf den Übungsstätten liegen!

Verteilt sie möglichst schnell an alle, damit der Inhalt nicht überholt ist und damit wichtige Termine beachtet werden können.

Auch diesmal wieder: Das -Abzeichen verpflichtet!

Wie stets zur Ferienzeit sei auch diesmal wieder darauf hingewiesen, daß besonders die Jugendlichen und Kinder, wenn sie in Freibädern oder auf den Straßen Sportkleidung mit dem -Abzeichen tragen, daran denken sollten, daß ihre Haltung immer dem guten Ruf des Vereins entspricht.

Schöne Ferien,

gute Reisen, gute Erholung wünschen wir allen -Mitgliedern und deren Angehörigen und hoffen, daß alle gesund und gestärkt die Übungsstätten nach den Ferien wieder aufsuchen.

Für alle Nicht-Leichtathleten: so entstand die „Schildkröte“

In unserem letzten „SCHWARZEN ①“ war die Rede von der „Schildkröten“-Zeitung, wobei nach der Entstehung dieses Begriffes geforscht wurde. Ich kann damit dienen, wenn auch keiner richtig weiß, wieso gerade eine Schildkröte als Maskottchen gewählt worden war. Unsere Leichtathleten sind ja eigentlich alles andere als — so wie eine Schildkröte. Nun, auf der Fahrt von einem Hallenvergleichskampf in Trostberg/Chiemgau, der siegreich und mit guten Ergebnissen verlaufen war, wurden im Bus erregte Debatten quer durch die Zoologie geführt, welches Tier wohl als Maskottchen das richtige wäre. So kam man auf die „flinke Schildkröte“, die vielen Gegnern schon „Angst und Schrecken“ beibrachte. Ein lebens Exemplar mit einem ① auf dem Rücken machte zwar nur eine Fahrt mit, aber das von Grethe Braatz gefertigte Stoff-Abzeichen ziert doch stets unsere Wettkampfkleidung. Wir glauben, daß unser „Tier“ uns sportliche Erfolge gebracht hat und hoffen, daß es noch ein langes Leben haben wird. Das wünscht

Altschildkröte mapo

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 e, 7 73 76 93

Auch erfolgreiche ①-Turnerinnen beim Deutschen Turnfest

Zwei Frauen und sechs Jugendturnerinnen hatten sich an den nicht ganz einfachen Turnfestkampf herangewagt und z. T. sehr gute Leistungen erzielt. Für ihren Sieg erhielten die Turnfest-Porzellan-Plakette Renate Hübner, Helga Kunze, Christine Patermann, Petra Hertogs, Gabi Wyrwich, Kirsten Martin, Angelika Stege. Karin und Christine Patermann gewannen außerdem beim Fünfkampf der Schulen die Turnfestmedaille. Außerdem erhielten als Anerkennung für die Mühe beim Kleinkinderturnen Irmchen Demmig und Lilo Patermann eine Medaille.

Auch beim Jedermannturnen haben alle ①-Teilnehmerinnen die Siegerplakette erhalten. Die nachstehenden Namen erheben noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, mehr wurde bisher nicht bekannt: Bärbel Kwelle, Leonore Ruhtz, Ursula Skade, Ruth Eggert, Friedel Wiedicke, Sabine Elle, Erika Tischer, Ursula Ender, Ilse Schmortte, Irmchen Wolf, Ilse Bogsch.

Nicht unterlassen soll werden, auch die Namen der Turnerinnen zu nennen, die viel Zeit (und Schweiß!) geopfert haben, der im Olympia-Stadion vorgeführten Ballgymnastik zum Erfolg zu verhelfen. Diese Vorführung war eine bejubelte, farbenfreudige Augenweide. Es nahmen vom ① teil: Ruth Birk, Marianne Wolf, Karin von Morawski, Christel Köppen, Gisela Jordan, Christine Schrölkamp, Irmchen Demmig, Irmchen Wolf, Marianne Wolf.

Natürlich waren unsere Frauen auch beim Vereinsturnen gut vertreten. Sowohl beim Bodenturnen mit Irmchen Wolf als auch bei der Reifengymnastik mit Irmchen Demmig nahmen folgende Turnerinnen teil: Erni Drathschmidt, Karin von Morawski, Christel Köppen, Christine Schrölkamp, Gisela Jordan, Ruth Birk, Bärbel Kwelle, Leonore Ruhtz, Friedel Wiedicke, Ursula Skade, Ursula Ender, Lisa Starfinger, Gudrun Schöppentau, Ingeborg Scheibe, Ruth Eggert, Christine Eggert. Alle am Vereinsturnen beteiligten Turnerinnen erhielten die Turnfest-Erinnerungsmedaille.

Beim Jedermann-Turnen der Männer

haben sicher mehr teilgenommen, als die bisher bekannten Sieger: Werner Wiedicke, Dieter Wolf, Horst Jirsak. Weitere Namen müßten erst bekanntgemacht werden.

Vergessen sollen keineswegs die älteren Turner sein, die unter der Leitung von Alfred Wochel mit der Bank-Gymnastik am Vereinsturnen teilgenommen haben und auch die Erinnerungsmedaille erhielten. Die Namen lagen im Augenblick nicht vor. Alle oben genannten Namen bedürfen wohl noch einer Ergänzung, aber was man nicht weiß, kann man nicht bringen.

Ein Pechvogel

muß jedoch noch besonders genannt werden. Nicht allein, daß er für die vielen Vorarbeiten für das Turnfest, für Proben mit dem Turnfestchor und dessen Vorführungen schon ein äußeres Zeichen der Anerkennung verdient hätte, hatte er noch das Pech durch berufliche Inanspruchnahme wenig vom Fest zu sehen und dann nach der zweiten Übung seines Turnfestkampfes infolge einer Fußverstauchung ausscheiden zu müssen und dadurch auch hier die Medaillen-Chancen verlor. Gerade ihn hat es besonders geschmerzt, es war sein erstes Turnfest, an dem er mit fliegenden Fahnen teilnahm und durch Pech leer ausging. Es war Horst Jordan! HW

Ausgesuchte Jungen und Mädchen vom ①

hatten die ehrenvolle Aufgabe, als beste Turner und Turnerinnen sowohl des Vereins als auch des Berliner Turner-Bundes beim Leistungsturnen des BTB unter der Leitung von Günter Langrock mitzuwirken. An drei Tagen zeigten sie einer großen Zuschauerzahl in einer bunten Schau neuzeitliches Jugend-Aufbau- und Leistungsturnen. Sie gaben ihr Bestes und haben den Verein vorbildlich vertreten. Dafür danke ich Karl-Heinz Finkheiser, Karin Finkheiser, Stefan Jordan, Christiane Jordan, Michael Merkle, Christian Ladwig, Vera Vater, Gabi Wynwich, Angelika Frede herzlich.

Gisela Jordan, Knabenwartin

Turnfesttage — schwere Tage!

Nicht nur wir Erwachsenen haben das gespürt, auch an unseren kleinsten Turnern ging das Turnfest nicht spurlos vorüber. Purzelgruppe und die Gruppe Mutter und Kind zeigten in der Halle F unter dem Funkturm, wieviel Spaß und Fröhlichkeit eine Turnstunde bereitet.

Ich danke allen Mutts, die keine Mühe und Hetze scheut! Ebenso den Vatis, die in der Pfingstwoche sicher sehr viel Geduld und Verständnis für ihre turnfestsüchtige Familie aufbringen mußten!

Die kleinen tüchtigen Turner werden von mir zur Belohnung zu Kakao und Kuchen eingeladen. Gleich nach den großen Ferien treffen wir uns, wenn die Sonne scheint, in meinem Garten. Die Firma „Kaba“ bedachte uns für diesen Zweck mit einer großzügigen Spende. Danke, uns wird's schmecken!

L. Patermann

TuS Heiligenhafen zu Gast beim ①

Seit vielen Jahren fahren ①-Kindergarten in das schöne Zeltlager Heiligenhafen an der Ostsee. Zum Turnfest bot sich die Gelegenheit, Heiligenhafener Kinder zu uns einzuladen. Wir fanden sogar einen recht günstigen Zeitpunkt in dieser turbulenten Woche. Am Sonntagnachmittag traf ich mich mit unseren Gästen vor dem Olympiastadion. Ich lotste sie in ihrem Bus über die Havelchaussee zur Glienicker Brücke. Nach kurzem Aufenthalt ging es über Zehlendorf nach Lichterfelde. Hier in unserem Garten warteten Würstchen mit Brot und „Weiße mit Schüß“. Eine kleine Schar ①-Kindergarten, alle waren schon mindestens einmal in Heiligenhafen, gesellte sich dazu. Auch Turnbruder Horst Jordan stattete uns einen kurzen Besuch ab. Er brachte als Gastgeschenk ein Erinnerungsband zur Vereinsfahne mit. Im Schein des Lagerfeuers mit Liedern zur Gitarre klang der Tag aus.

L. Patermann

Schüler-Gerätekampf bei der TiB

Am 7. Juli, um 15 Uhr, wird unsere 1. Knaben-Mannschaft einer Einladung der Turngemeinde in Berlin zu einem Gerätewettkampf anlässlich des 120jährigen Bestehens Folge leisten. Wenn noch tüchtig geübt wird, kommen unsere Jungen vielleicht mit einem Sieg nach Hause. Dazu ein „Gut Heil“!

Gisela Jordan, Knabenwartin

Zwei Briefe aus Grohn und Raunheim

verdienen es, allen bekannt zu werden, zeugen sie doch davon, wie eindrucksvoll der Berlin-Aufenthalt unserer Freunde war und wie sie es zu würdigen wissen, Gäste gewesen zu sein:

Liebe Lichterfelder!

Nachdem wir nun alle wieder gut zu Hause angekommen sind und einen Abstand zu den Festtagen gewonnen haben, ist es uns allen ein besonderes Bedürfnis, nochmals allen Freunden zu danken für die gewährte Gastfreundschaft beim Deutschen Turnfest Berlin.

Allen Grohnern werden die Tage in guter Erinnerung bleiben und die Eindrücke und Erlebnisse werden beim Zusammensein immer wieder durch Worte und Bilder gewürdigt.

Wir alle hoffen und wünschen, daß wir im Jahre 1969 beim Treffen in Grohn einen kleinen Teil unserer Dankesschuld dann erstatzen können.

Mit herzlichem „Gut Heil“ und nochmaligem Dank grüßen wir alle vom schwarzen ①.

Turnverein Grohn von 1883 e. V.
i. A.

Adolph D. Schulze
1. Vorsitzender

Liebe Berliner Turnfreunde!

Heute nur kurz die Mitteilung, daß wir nach gutem Flug wieder in Raunheim gesund gelandet sind.

Das Erlebnis war großartig, die Eindrücke vielgestaltig! Man muß erst einmal von den Dingen Abstand gewinnen um dann auf Einzelheiten zurückzukommen. Jetzt nun zunächst einmal nochmals herzlichen Dank für die hervorragende Betreuung und Unterbringung unserer Teilnehmer. Sie werden wohl noch einzeln Ihren Quartiergebern schreiben. Jedenfalls bitten wir, unseren Dank weiterzugeben.

Wahrscheinlich seid Ihr nun auch zunächst einmal froh, daß nun alles vorüber ist und im großen und ganzen auch hervorragend geklappt hat. Die Pressestimmen hier sind jedenfalls alle der Meinung, daß es eine hervorragende Organisation war.

Bleibt alle gesund und seid nochmals alle herzlich begrüßt von Euren

Raunheimer Turnern
H. Press
I. Vorsitzender

Auch die Reime, die Adolph und Hermine Schulze aus Grohn in das Gästebuch ihres Quartiergebers Kuno Frömming schrieben, sollen hier wiedergegeben werden, verheißen sie uns doch eine kleine Vorfreude auf ein Wiedersehen in Bremen-Grohn:

Acht Tage waren wir nun Gäste, bei Euch zum großen Tunerfeste.
Nun müssen wir heut wieder fliegen nach viel Erfolg und schönen Siegen.
Im nächsten Jahr, wir wollen's hoffen, steh'n Euch dann unsere Häuser offen.
Berlin ist eine Reise wert, so heißt es oft im Werbejargon.
Berliner, macht es umgekehrt, dann sehen wir uns in Bremen-Grohn.

In dankbarer Verehrung für die herrlichen Tage zu Pfingsten 1968

Eure Grohner Hermine und Adolph Schulze.

Wir freuen uns sowohl über die Briefe aus Grohn und Raunheim als auch über die netten Verse von unserem Freund Adolph und glauben, daß wir uns alle nicht zum letzten Male gesehen haben werden.

HW

Herzlichen Dank allen Quartiergebern

Auch wenn an anderer Stelle dieser Ausgabe bereits ein Dank ausgesprochen sein sollte, so drängt es mich persönlich jedoch, allen ①-Mitgliedern oder deren Angehörigen, aber auch denen, die nicht ①-Mitglied sind, für die Bereitstellung von Unterkünften für unsere Turnfestgäste aus der Bundesrepublik sehr herzlich zu danken. Es war gewiß nicht leicht, für so viele Gäste Quartier zu beschaffen, doch die Erwartungen wurden übertroffen, es herrschte große Bereitwilligkeit. Unsere Gäste haben sich in ihren Quartieren sehr wohl gefühlt.

Horst Jordan

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

PRELLBALL Leitung: Helmut Rutkowski, Berlin 45, Drakestr. 80

Drei ①-Mannschaften beim Deutschen Turnfest!

Sehr erfolgreich waren unsere beiden M-I-Mannschaften und die M-IV-Altersmannschaft bei den Spielen im Turnfest-Prellball-Turnier. Zu den 79 Mannschaften aus dem Bundesgebiet hatten sich noch in der Zwischenrunde mehrere Mannschaften aus der Deutschen Meisterschaftsrunde gesellt, so daß man von einem hervorragenden Abschneiden unserer Mannschaften sprechen kann. ① I kam in der Vorrunde ungeschlagen auf den 1. Platz. Bemerkenswert das Spiel gegen die Bundesligamannschaft Kiel-Holtenau, die in einem großartigen Kampf ausgeschaltet wurde. ① II verlor nur ein Spiel (gegen Sinnerthal) und mußte ein Entscheidungsspiel gegen die punkt- und ballgleichen Meinerzhagener austragen. Dieses wurde sicher gewonnen. Somit hatte sich auch die ① II den 1. Tabellenplatz gesichert.

In der ersten Zwischenrunde schlug ① I alle beteiligten Mannschaften. ① II hatte in der Zwischenrunde auch TuS Lankwitz I, die Vierte der Deutschen Meisterschaft. Das erste Spiel gegen Herzogenrath ging verloren. Im zweiten gegen den späteren Turniersieger Lankwitz lagen wir zwar gleich mit 8:3 vorn, doch verloren wir es dennoch nach großartiger kämpfer-

ischer Leistung mit 17:18. Gegen Nierendorf und Grohn wurde dann recht sicher gewonnen. Durch den Sieg der Grohner gegen Herzogenrath kamen wir aufgrund des guten Ballverhältnisses weiter. In der zweiten Zwischenrunde schlug ① I bis auf Bochum wieder alle Gegner. Sie war damit unter den letzten acht Mannschaften des Turniers. ① II spielte in ihrer Runde gegen Gadderbaum einen knappen Sieg von 21:17 heraus. Das zweite Spiel gegen Schwachhausen war das beste Spiel der ① II auf dem Turnier. Es wurde „ohne Rücksicht auf Verluste“ um jeden Ball gekämpft. Unentschieden 23:23 endete das Spiel, von dem die Zuschauer sagten, daß es für sie anstrengender gewesen sei als für uns. Im nächsten Spiel gegen Pirmasens zeigte sich, wieviel Kraft das vorangegangene Spiel gekostet hatte. Es wurde, wie auch das Spiel gegen Lankwitz II verloren. Damit war ① II aus dem Rennen. Sie hatte sich jedoch auf einen Platz im ersten Viertel aller Mannschaften durchgespielt. Ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, daß diese Mannschaft erst ein Jahr in der Männerklasse spielt. Mit dem Turnfestsegeszeichen konnten sich schmücken: Heinz Rutkowski, Karl-Heinz Pundt, Karl-Heinz Prang, Wolfgang Rapp, Michael Hillmann.

① I verlor in der 3. Zwischenrunde gegen Schwachhausen, Jahn-Kiel und Lankwitz I. Damit schied auch sie aus und lag mit einem großartigen Platz zwischen 5 und 8 der letzten Mannschaften. Ein Riesenerfolg für unsere Mannschaft! Helmut Rutkowski, Peter Melcher, Ernst I Marron, Roland Paul tragen stolz die Siegesplakette. Turniersieger wurde dann Lankwitz I mit überzeugender Leistung im Endspiel gegen Jahn-Kiel. Deutscher Prellballmeister wurde Bremer SV, der den Rheydter TV mit 15 Bällen Unterschied bezwang.

Beim Turnier der Männer IV (Altersklasse)

hatten 30 M-IV-Mannschaften ihre Meldungen eingereicht. Unsere Mannschaft, die mit Hans Heuer, Willi Knoppe, Heinz Dinter und Kuno Frömming spielte, konnte in der Vorrunde von 7 Mannschaften den zweiten Platz belegen. Sie war somit die einzige (!) Berliner Mannschaft, die in dieser Altersklasse die Zwischenrunde erreichte. In der Zwischenrunde war leider nur die dritte Platz drin, dem man sich durch einen wichtigen Sieg gegen den alten „Erzfeind“ (in Wirklichkeit „Erzfreund“) TV Grohn erkämpfte. Dieser Sieg gab auch dem schwärzesten Schwarzseher der Mannschaft, unserm lieben Hans, Selbstvertrauen für die kommende schwere Runde in der Meisterklasse. Da nur die Plätze 1-4 durch Spiele festgelegt wurden, kann man sagen, daß die Mannschaft einen Platz zwischen 5 und 8 belegte. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg und zu den Siegerplaketten.

In der Turnfestwoche waren unsere Grohner Freunde bei uns zu Gast. Obwohl diese Begegnung den sonst seit 6 Jahren üblichen Rahmen sprengte, hat es ihnen bei uns doch wieder gefallen. Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahre bei ihnen zu sein. All denen, die unseren Gästen für die Turnfesttage Quartier gaben, sei herzlich gedankt. Im Herbst wird wieder ein großes Prellballturnier in der Carl-Diem-Halle stattfinden, zu dem wir bereits die Zusage der starken Mannschaft aus Schwachhausen haben. Darüber freuen wir uns ganz besonders.

Heinz Rutkowski

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

FAUSTBALL Leitung: Viktor Marowski, 1 Berlin 46, Brucknerstr. 49 / 73 94 88

Aller Anfang ist schwer!

Die diesjährigen Rundenspiele des BTB begannen am 5. Mai. Erwartungsgemäß konnte unsere junge, durch Prellballspieler verstärkte M I in der Meisterklasse keine Lorbeeren ernten. Sie verlor ihre sämtlichen Spiele mit recht hohen Punktunterschieden. Obendrein gingen am 3. Spieltag alle Spiele kampflos verloren, da die Prellballspieler Vorbereitungsspiele für das Deutsche Turnfest hatten. Die verlorenen Spiele sollen aber unsere junge Mannschaft nicht entmutigen. Es war klar, daß sie sich nicht gleich in der Meisterklasse würden behaupten können. Dagegen hat unsere M II in der ersten Hälfte der Rundenspiele einen guten Mittelpunkt erobern können. Leider beeinträchtigte das Regenwetter an allen drei Spieltagen die Spielfreudigkeit. Mit vier gewonnenen und vier verlorenen Spielen beträgt das Punkteverhältnis 8:8.

Zum Deutschen Turnfest war die M III gemeldet und es war alles für die Teilnahme vorbereitet. Leider sagten drei Spieler drei Tage vor dem Fest ab, weil sie für die vormittags stattfindenden Spiele keinen Urlaub erwirken konnten oder wollten. Es ist dies sehr bedauer-

Ofen- und Herdfachgeschäft

GERD SCHMIDT, Ofensetzermeister

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensiengasse 29
Ruf 76 23 81

Bertha Nossak ~~Bürobedarf~~ seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89
Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!
Umzüge · Lagerung · Spedition
1 Berlin 45 - Moltkestraße 27b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH
am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde

Riedel
vorm. Karau

Berlin 45
Hindenburgdamm 88
Telefon 73 25 58

lich und man hätte meinen können, daß den Spielern die Turnfestspiele ein besonderes Anliegen hätten sein müssen. Schließlich hat jeder gewußt, daß Urlaub notwendig war und daß er auch zu erreichen gewesen wäre, wenn ein vom Verein Deutsches Turnfest und dem Senat vorbereitetes Gesuch in Anspruch genommen worden wäre. Bei den Prellballmannschaften ging alles beispielhaft.

Die Rundenspiele enden erst am 30. 6. bzw. 7. 7. Über das endgültige Abschneiden unserer Mannschaften werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Schon jetzt ist zu notieren: Unser Poetsch-Gedenkturnier soll am 6. Oktober im Stadion Lichterfelde durchgeführt werden.

Viktor Marowski

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Kurt Muschiol, Berlin 45,
Altendorfer Str. 10a, 7 73 48 31

Den Vergleichskampf in Soest

am 18. und 19. Mai, bei dem wir zum zweiten Male Gäste unserer Sportfreunde vom Turnverein Soest waren, konnten wir mit 52:41 Punkten gewinnen. Trotz des Dauerregens konnten Axel Robrecht und Harro Combes persönliche Bestleistungen erzielen. Axel mit 6,62 m im Weitsprung, Harro mit 1,75 m im Hochsprung. Beide belegten damit dritte Plätze. Auch Klaus Weil wurde dritter im Kugelstoßen mit 13,32 m. Michael Berg sprang 5,23 m weit bei der männl. Jugend B.

Nach dem Wettkampf erlebten wir noch einen netten Abend mit unseren Gastgebern im vereinseigenen Turnerheim, wo wir auch untergebracht waren. Unseren Sportfreunden aus Soest noch einmal ein herzliches Dankeschön für die beiden schönen Tage. Ebenfalls herzlichen Dank dem Heimleiter-Ehepaar Braun für die gute Bewirtung und Klaus Weil für die flüssige Marschverpflegung mit Fruchtsäften.

Vergleichskampf in Berlin mit dem TV Erkenbrechtsweiler (Württbg.)

Eine Woche nach Soest, am 25. Mai, trafen wir uns abermals zu einem Vergleichskampf. Diesmal waren wir Gastgeber. Unsere Gäste waren die Leichtathleten des TV Erkenbrechtsweiler, die anlässlich des Deutschen Turnfestes nach Berlin gekommen waren. Obwohl einige unserer besten Aktiven für den Wettkampf nicht zur Verfügung standen, konnten wir den Vergleichskampf mit 55:44 Punkten oder nach DMM-Wertung mit 11 398:11 061 Punkten gewinnen.

Diesmal waren es Hans-Jürgen Koplin, Harald Jänisch, Jörg Dietrich, Manfred Strauch und Michael Weiß, die wesentlich zu unserem Sieg beitrugen. Michael Weiß konnte jeweils im 400-m-Lauf mit 54,4 sec., im 800-m-Lauf mit 2:04,8 und im 3000-m-Lauf in 9:32,2 min. einen 1. Platz belegen. Knut Franck lief die 3000 m in 9:46,0 min. (2. Platz). Unsere Gäste vom TV Erkenbrechtsweiler konnten bei diesem Vergleichskampf eine neue Vereinsbestleistung in der DMM-Runde der Klasse B mit 11 061 erreichen. Ebenso liefen sie in der 4×100-m-Staffel mit 46,8 sec. einen neuen Vereinsrekord. Herzlichen Glückwunsch!

Als Erinnerung an unsere Begegnung in Berlin überreichten wir unseren Gästen ein Berlin-Bild. Wir erhielten dafür jeder eine „Mini-Schildkröte“ aus Metall. Vielen Dank für dieses originelle Gastgeschenk. Wir hoffen, daß sich unsere schwäbischen Gäste bei uns und in Berlin wohlgefühlt haben und freuen uns schon auf unsere nächste Begegnung.

Wieder 2 neue Vereinsbestleistungen

Abermals konnte Michael Weiß im 5000-m-Lauf die Vereinsbestleistung verbessern. Bei einer Veranstaltung des PSV im Stadion Lichterfelde am Sonntag, dem 26. Mai lief er die 5000 m in 16:23,4 min. und verbesserte damit den von ihm gehaltenen Rekord um 7,4 sec.

Im Stabhochsprung konnte Jörg Dietrich ebenfalls den von ihm gehaltenen Rekord auf 3,33 m verbessern. Bei einem Sportfest des OSC am 23. Mai belegte er im Vierkampf der Zehnkämpfer (110 m Hürden, Speer, Diskus und Stabhoch) den 2. Platz.

Im September nach Bayreuth

Unsere letzte Wettkampffahrt in diesem Jahr führt uns in die Wagnerstadt Bayreuth. Die Turnerschaft Bayreuth hat uns zu einem Vergleichskampf in der Zeit vom 13.—15. September nach Bayreuth eingeladen.

Afahrt am Freitag, dem 13. 9. um 18 Uhr vom Händelplatz; Rückkehr am Sonntag gegen

21 Uhr. Anmeldungen bitte bis zum 10. August bei Kurt Muschiol. Teilnehmen können alle Frauen, Männer, männl. und weibl. Jugend A und B. Die Kosten für diese Fahrt werden etwa 20 bis 25 DM betragen (einschl. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung). Kurt Muschiol

3. Platz bei den Vereins-Mannschaftskämpfen 1968

Recht erfolgreich verliefen diesmal für uns die Vereins-Mannschaftskämpfe am 3. Juni im Poststadion. Während wir uns noch im Vorjahr mit dem 11. Platz (45 Punkten) begnügen mußten, konnten wir diesmal in der Wertungsgruppe der A — B — C-Vereine mit 70 Punkten hinter NSF, 83 Pkt. und BSV 92,75 Pkt. einen 3. Platz belegen.

Bei den Staffeln um die Willy-Kohlmey-Wanderpreise konnten wir ebenfalls wieder in unserer Wertungsklasse den Pokal gewinnen. Für besonders gute Leistungen sorgten unsere Sprinter in der 4×100-m-Staffel. Donald Richter, Harro Combes, Jörg Dietrich und Axel Robrecht liefen die Staffel in 45,2 sec. Seit 10 Jahren die schnellste Staffelzeit. Axel lief die 100 m in 11,3 sec. und wurde damit Dritter.

Noch einige Ergebnisse:

Männer: 1500 m: Michael Weiß 4:16,2 min.; Weitsprung: H. Combes 6,25 m; Schwedenstaffel: 2:10,2 min.; Kugel: Klaus Weil 12,76 m.

... letzte Meldung in Stichworten ...

Clubvergleichskämpfe am 15. 6. im Stadion Lichterfelde. Männer: 1. ① 113 Punkte, 2. NSF 90 Pkt., 3. TSV Bad Reichenhall 89 Pkt., 4. SSC Südwest 37 Pkt.

Männl. Jugend A/B: 1. TSV Bad Reichenhall 54 Pkt., 2. ① 52 Pkt., 3. Südwest 30 Pkt.

Neuer Vereinsrekord im Hochsprung: Klaus Herlitz 1,80 m.

Mehr über den Besuch der Reichenhaller in der nächsten Ausgabe.

Auch über unsere Teilnahme am Deutschen Turnfest

werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Wir hatten eine gute Wettkampfbeteiligung und auch einige Turnfestsieger. Kurt Muschiol

Wettkampffreudige Schüler und Schülerinnen

Da es keine Berichte über unsere Schüler in den letzten Vereinszeitungen gab, könnte man annehmen, bei den Schülern tat sich nichts. Doch ganz das Gegenteil ist der Fall, denn immerhin nahmen wir in der Zeit vom 20. 4. bis 15. 6. an 8 Sportfesten teil, die zum großen Teil sehr erfolgreich ausgingen.

Beim Wurfertag des BSC am 20. 4. lief die 10jährige Christiane Kussin über 600 m ganz sagenhafte 1:54,1 min und belegte damit überlegen den 1. Platz.

Bei einem Durchgang zur Deutschen Schüler-Mannschafts-Meisterschaft (DSMM) am 4. 5. wurden folgende Ergebnisse erzielt: Schüler A: 8413 Punkte, Schüler B: 4862 Punkte, Schülerinnen B: 5551 Punkte. Dies bedeutet eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

In der Zeit vom 10. 5.—12. 5. besuchte uns der TSV Verden/Aller mit 38 Schülern und Schülerinnen und erwiderete damit unseren Besuch im Februar. Zwar ging der Vergleichskampf mit 38 853 : 30 137 Punkten verloren, doch konnten wir durch diesen Besuch unserer Freundschaft weiter vertiefen. Schon heute freuen wir uns auf die nächsten Begegnungen im Jahre 1969.

Einen Vergleichskampf der Schüler B und C gegen Z 88 am 18. 5. gewannen wir mit 9607 zu 9099 Punkten. Dafür ging abermals der Kampf gegen den ASV verloren, diesmal jedoch recht knapp 24 724 : 20 238 Punkten.

Beim Sportfest des SC Tegeler Forst am 26. 5. der Schülerinnen kam Gabriele Runge im 600-m-Lauf der Schülerinnen B, in Abwesenheit von Christiane Kussin, zu einem Sieg in 2:05,5 min.

Der 2. Durchgang zur DSMM der Schüler B am 8. 6. brachte eine erhebliche Steigerung. Mit den erreichten 5 604 Punkten müßten wir einen Platz unter den ersten 6 in Berlin erreicht haben. Auch die 2. Mannschaft verbesserte sich auf 3735 Punkte und sogar die 3. Mannschaft kam noch auf 2484 Punkte. Dabei verbesserte sich Andreas Kussin über 600 m auf 1:57,0 min, Joachim Tietz lief 1:58,3 und Manfred Zienecke 2:06,7 (9 Jahre!). Ganz ausgezeichnet auch die 30 m im Schlagball des 6jährigen Christian Samp.

Etwas ausführlicher möchte ich über das Nationale Richard-Rau-Schülersportfest des SCC am 15. 6. berichten. Mit über 600 Teilnehmern aus 20 Vereinen hatte es eine ganz ausgezeichnete Besetzung gefunden. Bedingt durch die große Teilnehmerzahl und eine sehr schleppende Organisation dauerte es jedoch über 5 Stunden. Dies ist entschieden des Guten zuviel. Sieht man von dieser wenig erfreulichen Erscheinung ab, so darf ich mit meiner verhältnismäßig kleinen Gruppe mehr als zufrieden sein. Die gewaltige Steigerung kam für mich selbst ein wenig überraschend, zeigt aber deutlich, daß langsam die intensivere Arbeit Früchte trägt. Erfreulich war weiterhin festzustellen, daß die Kameradschaft sehr lobenswert ist, jeder hieß bis zum Schluß durch, auch wenn es nur um einen Einsatz in der Staffel ging. Doch nun zu den Ergebnissen:

In der Gesamtwertung konnten wir einen ganz ausgezeichneten 6. Platz mit 35 Punkten belegen, hinter dem OSC, BSC, VfL Wolfsburg, ASV, und dem SCC. Wenn ich jemand aus der sehr ausgeglichenen Mannschaft hervorheben soll, dann ist dies Dorothee Clauss bei den Schülerinnen B. Nicht nur, daß sie den 75-m-Endlauf sowie den Weitsprung gewinnen konnte, beinahe hätte sie auch noch die führende Läuferin des OSC in der 4 × 100-m-Staffel eingeholt. Mit 10,6 bzw. 4,33 gelang ihr eine schöne Steigerung und eine Verbesserung der Vereinsbestleistungen für Schülerinnen B.

Und nun zur Vorschau:

Anläßlich der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften besucht uns der TSV Alzenau/Spessart vom 13. 8.—18. 8. mit einer Schüler- und Jugendmannschaft. Wir heißen sie heute schon herzlich willkommen. Am 14. 8. findet ab 17 Uhr der Vergleichskampf im Stadion Lichterfelde statt. Freikarten für Schüler und Schülerinnen zum Besuch der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften sind bei mir zu erhalten.

Zum Rückkampf fahren wir vom 26. 10. bis 3. 11. in den Spessart mit 30 Schülern und Schülerinnen (Teilnehmer stehen fest — keine Anmeldung mehr), auf den wir uns schon heute freuen.

Zum Abschluß wünsche ich Euch noch schöne Ferien. Kommt gut erholt zur Herbstsaison zurück. Norbert Herich

HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, 73 79 87

Halbzeit!

Nachdem nun die Hälfte der Feldsaisonspiele ausgetragen wurde, ist es möglich geworden, die Entwicklungen der einzelnen Mannschaften zu übersehen:

So hat unsere Frauenmannschaft mit 2:10 Punkten eine recht schlechte Ausgangsposition für den Klassenerhalt in der Stadtliga. Es wurde nur gegen SSC Südwest gewonnen, mit 9:5, ansonsten aber verloren: TiB 2:7, ASC Spandau 4:6, TeBe 4:11, VfL Humboldt 4:9 und DJK Westen 6:12. Die Ursache dieser Niederlagen ist wohl in entscheidendem Maße in den Ausfällen der jüngeren Zeit zu suchen. So ist Karin Borgmann nach Westdeutschland gegangen, und auch Gitti Ast und Ute Dittrich, die jetzt zwangsläufig Torwart ist, fehlen im Sturm in allen Ecken und Enden, denn es ist zu beachten, daß unsere Frauen in der vorigen Saison immerhin den 4. Platz in der Stadtliga erkämpften. Trotzdem sollte der Kampf um den Klassenerhalt nicht aufgegeben werden, denn schließlich ist noch alles offen.

Auch die 1. Männermannschaft steht nicht gerade gut da; mit 6:8 Punkten befindet sie sich auf dem 6. Tabellenplatz der Stadtliga und ist abstiegsgefährdet. Der in der vorigen Vereinszeitung festgestellte Aufwärtstrend zeigte sich zwar noch im Spiel gegen den ASC Spandau, das 21:12 gewonnen wurde. Es war kein schönes Spiel, aber es wurde souverän gewonnen: Halbzeitführung bereits 15:5 und dabei nur vier Fehlversuche aufs gegnerische Tor. Das Bild änderte sich in der 2. Halbzeit erheblich, weil Deckung und Torwart des Gegners besser wurden, aber es trugen sich doch, bis auf zwei Deckungsspieler, alle Feldspieler in die Liste der erfolglosen Torjäger ein: der von den Alten Herren ausgeliehene Horst Remmè mit 6 Toren (4 Fehlversuchen), der neugebackene Mannschaftsführer Willy Maecker mit 4 Toren (allerdings auch einem völlig frei vergebenen Torversuch), Wolfgang Weiß mit 3 Toren und 2 Fehlversuchen usw.

Total abgerissen schien der Faden im Spiel gegen TiB. Es wurde 13:15 verloren, Halbzeit noch ausgeglichen 8:8, ein Spiel, das durchaus gewonnen werden müssen und auch gewonnen werden können. Schuld an der Niederlage war das konzeptionslose Angriffsspiel und die hohe

Anzahl der Torfehlversuche, insbesondere aus hoffnungslosen Situationen. So brauchte Günter Dittich für 4 Tore 14 Versuche (dabei ein verwandelter 14 m), Max Erdtmann für 3 Tore 10 Versuche, Wolfgang Weiß schoß auch nur zwei Tore (eines davon durch 14 m) und vergab einen 14 m und auch Willy Maecker brauchte immerhin 4 Versuche, einen davon sogar völlig frei vor des Gegners „Laden“, um ein Tor zu erzielen. — Hoffen wir, daß bei der Rückrunde solche Pannen nicht mehr passieren, sonst ist die Klasse nicht zu halten.

Die 2. Männermannschaft hat mit 7:7 Punkten und dem 4. Tabellenplatz der Regionalliga alle Chancen, die Klasse zu halten. Sie befindet sich in einer etwas ähnlichen Situation wie die 1. Männermannschaft. Es wurden Spiele verloren, die durchaus hätten gewonnen werden können, aber die Abgabe einiger Spieler an die 1. Mannschaft ist eben an der 2. nicht spurlos vorübergegangen: ①—OSC 10:13, ①—TS Schöneberg 13:12 und ①—Marienfelde 16:12.

Nur Erfreuliches gibt es von den Alten Herren zu berichten. Es scheint ihr ein ähnlicher Erfolg beschieden zu sein, wie der 2. Männermannschaft voriges Jahr in der Stadtliga. Durch die tatsächlich erhebliche Verstärkung der Mannschaft mit Horst Remmè und Fredy Balke scheint der Aufstieg in die Regionalliga unaufhaltsam zu sein. Nach ①—SSC Südwest 18:15 führt die Alt-Herren-Mannschaft mit 14:0 Punkten die Stadtligatabelle in einsamer Höhe an.

In einem Freundschaftsspiel in der Carl-Diem-Halle gegen unsere Gäste aus Altenbeken gewann die 2. Männermannschaft am Freitag, dem 14. 6. mit 22:14. Leider waren unsere Freunde etwas geschwächt, da einer ihrer guten Spieler durch einen Verkehrsunfall nicht spielen konnte. Hoffen wir, daß er sich recht bald erholt. Ansonsten wurde „gebechert“ und „geschwoft“, und das sich mit der Ankunft unserer Freunde schlagartig verbesserte Wetter ließ so manchen schönen Ausflug zu. Wir sehen uns dann im August in Altenbeken wieder und wünschen bis dahin unseren Freunden alles Gute und vor allem zunächst eine gute Heimfahrt. —Sp—

Anmerkung der Schriftleitung:

Ich habe diesem recht ausführlich gehaltenen Bericht ohne Rücksicht auf Platzknappheit ohne Einschränkung Raum gegeben, weil er mir doch recht aufschlußreich zu sein scheint, zumindest über die Situation bei unseren Männermannschaften. Es ist anscheinend soweit, daß man nach dem Abrutschen aus der Oberliga (jetzt Regionalliga) nun bereits Sorge hat, die jetzige Klasse zu halten. Es sind Spiele verloren worden, die früher niemals auch nur erwähnenswert gewesen wären, es ist mit Mannschaftsveränderungen, Trainerwechseln usw. operiert worden, und manchmal schien es so, als würde es wieder aufwärts gehen. Der vorstehende Bericht läßt jedoch alles andere als diese Hoffnung zu. Ob die verantwortlichen Leiter unserer Handballabteilung wohl wirklich ernsthaft bemüht sind, Abhilfe zu schaffen? Schon vor langer Zeit habe ich einmal darauf hingewiesen, daß für den Handballnachwuchs anscheinend nicht genügend getan wird. Wenn ich in anderen Vereinszeitungen lese, wieviel Jugend- und Schülermannschaften spielen, dann frage ich mich, wo sind im ①, einem Verein von über 2000 Vereinsangehörigen, die Jungen und Mädel, wo ist das Reservoir, aus dem laufend geschöpft werden muß, um lebensfähig zu bleiben. Sage mir keiner, wenn wir keine Jungen und Mädel haben, die Handball spielen wollen, dann können wir auch keinen Nachwuchs heranbilden! Ich will keine Beispiele anderer Abteilungen nennen, aber soviel steht fest, dort ist man munterer! Von unserer Schülermannschaft, die vor einiger Zeit durch ihren Betreuer Heiner Schulze öfter von sich reden machte, hört man schon lange nichts mehr. Handballabteilung wache auf!

Hellmuth Wolf

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Helmut Moritz, Berlin 27, Berliner Str. 96, 43 99 05

Auch wir „turnten“ mit beim Deutschen Turnfest

Auch wir nahmen am Deutschen Turnfest teil, zwar nur mit 13 Aktiven, die sich am schwimmmerischen Mehrkampf, an Einzel- und Staffelwettkämpfen beteiligten, deren Leistungen aber recht gut waren. Als relativ beste Leistung ist der 26. Platz von Dietmar Paul I im Schwimm-Fünfkampf vor Klaus Banse, 29. Platz, und Jürgen Schlosser, 40. Platz, zu werten. Außerdem sind der 3. Platz über 200 m Brust von unserer Heidrun Pangratz und der 2. Platz im 400-m-Freistilschwimmen von Jürgen Müller besonders hervorzuheben.

Hier ausführliche Ergebnisse:

200 m B Tu: 3. H. Pangratz, 100 m D Tu: 8. K. Banse, 200 m B Tu: 24. E. Flügel, 25. K. Ambrosius, 200 m Jutu: 16. D. Paul II, 200 m L Tu: 8. J. Müller, 9. K. Banse, 15. D. Paul I, 400 m F Tu: 2. J. Müller, 100 m F Tu: 15. J. Schlosser, 17. K. Banse, 25. J. Müller, 100 m Jutu: 20. G. Reiße, 100 m Ti: 4. H. Pangratz, 100 m Jutu: 21. S. Schlosser, 100 m R Tu: 9. J. Schlosser, 12. D. Paul I, 4 × 100 m B Tu/Jutu: 5. ①, 4 × 100 m F Tu/Jutu: 4. ①, 4 × 100 m L Tu/Jutu: 6. ①, 4 × 100 m L Ti/Jutu: 4. ①.

Schwimm-Fünfkämpfe: Tu: 26. D. Paul I 38,25 P., 29. Klaus Banse 37,97 P., 40. J. Schlosser 36,02 P., 64. M. Seemann 30,55 P.

Jutu: 19. D. Paul II 37,87 P., 35. G. Reiße 34,89 P., 49. J. Bleimeister 33,48 P.

Ti: 5. H. Pangratz 33,74 P.

Jutu: 49. Chr. Vollmar 25,62 P., 54. S. Schlosser 22,19 P.

Manfred Seemann

„Kurze Strecke BTB“

Bei diesem Schwimmfest des BTB am 21. 4. im Postbad waren leider nur 50 % der gemeldeten Wettkämpfer am Start erschienen. Das schöne Wetter und eine steigende negative Einstellung zu den vom BTB durchgeführten Schwimmveranstaltungen sind hier wohl schuld. Um dem Verein jedoch in Zukunft Kosten zu ersparen, werde ich aus dem Verhalten vieler sog. „Wettkämpfer“ die Konsequenzen ziehen und nur noch zuverlässige und sportliche Mitglieder zu Schwimmfesten melden.

Hier einige Ergebnisse: Schwimm-Dreikampf Knaben 56/57: 4. Detlef Beyga, 5. Rainer Schäfer. Schwimm-Vierkampf Mädchen 54/55: 1. Angelika Witt, 2. Petra Sange, 3. Christiane Lescau, 4. Ellen Valentin. Knaben 54/55: 1. Jürgen Bleeck. 25 m Brust Knaben 58 und jünger: 1. Stefan Samp (58), 14. Christian Samp (61). 50 m Brust, Mädchen 56/57: 11. Susanne Frotscher. Mädchen 54/55: 1. Ellen Valentin, 3. Christiane Lescau, 4. Petra Sange. Knaben 56/57: 7. Detlef Beyga. Knaben 54/55: 2. Jürgen Bleeck, 3. Frank Joel, 7. Thorsten Ribbeck. 100 m Lagen Turner: 3. Dietmar Paul I. 100 m Kraul Jutu: 1. Günter Reiße. 100 m Brust Jutu: 1. Christa Vollmar. Jutu: 1. Jürgen Bleimeister. 50 m Rücken Mädchen 54/55: 1. Angelika Witt.

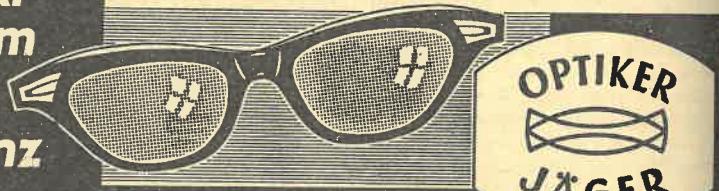
Einladungsschwimmfest des SCL

Am 28. 4. starteten unsere Mädchen- und Knaben-Staffeln erneut zu einem MWS-Durchgang. Trotz verbesserter Leistungen konnten die Ergebnisse nicht ausgewertet werden, da jede Mannschaft disqualifiziert werden mußte. Diese Staffelwettkämpfe haben erneut gezeigt, daß Wenden und Startsprünge erheblich verbessert werden müssen.

Die weiteren Wettkämpfe brachten für unsere Aktiven z. T. sehr gute Placierungen und Ergebnisse: 200 m Brust Herren u. Jugend: 9. Eberhard Flügel, 10. Klaus Ambrosius, 15. Jürgen Bleimeister (50). 100 m Freistil Herren u. Jugend: 3. Jürgen Müller, 4. Klaus Banse, 6. Ulrich Banse, 14. Dietmar Paul I, 15. Günter Reiße (50). 100 m Brust Damen u. Jugend: 2. Heidrun Pangratz. 200 m Lagen Herren u. Jugend: 4. Klaus Banse, 5. Jürgen Müller, 9. Dietmar Paul I. 100 m Lagen Damen u. Jugend: 1. Heidrun Pangratz.

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



**OPTIKER
JÄGER**

Lieferant aller Kassen

Jetzt direkt

AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507



Alcina
COSMETIC - SPECIAL

*Individuelle
Präparate
für jeden Hauttyp*
erhalten Sie in Lichterfelde
beim Fachmann, dem Friseur

SALON ADAM
Hindenburgdamm 138
und
Kaulbachstraße 66
73 77 56

SALON FRITSCH
Lankwitzer Straße 20
73 11 08

UDO MEIER
Oberhofer Weg 1
(Kranoldplatz)
7 73 15 01

ELISABETH SONN
Hindenburgdamm 70
76 46 98

SALON KOSCHNY
Ringstraße 49
73 67 98

PAUL BOERGER
Gardeschützenweg 138
76 01 46

COIFFEUR DER DAME
Inh. Kurt u. Edith Humboldt
Baseler Straße 18
und Marschnerstraße 10
73 49 22

WOLFGANG MÜLLER
Hindenburgdamm 18
73 50 45

FRANZ TRZEWIK
Heinersdorfer Straße 21a
und
Ostpreußendamm 76
73 74 24

Zur täglichen Haarpflege

Alpecin
forte

aus dem Hause Alcina

Jugend-Prüfungskämpfe 1968

Diese Wettkämpfe werden in diesem Jahr in der Sportschwimmhalle Schöneberg ausgetragen. Alle gemeldeten und benachrichtigten Jugendlichen möchte ich bitten, unbedingt an diesen Wettkämpfen teilzunehmen und pünktlich zu den einzelnen Veranstaltungsabschnitten zu erscheinen.

Olaf Wolf, sportlicher Leiter

Achtung! Wettkampfschwimmer und Wettkampfnachwuchs!

Da die Trainingszeiten in der Clayallee jetzt auf 1 1/2 Stunden begrenzt sind, soll diese Zeit Euch vorbehalten bleiben. Zu diesem Zweck werden künftig Listen derjenigen Schwimmer geführt, die regelmäßig von Olaf Wolf bzw. Manfred Seemann trainiert werden. Auf einer weiteren Liste werden die Nichtschwimmer genannt. Um einen ungestörten Ablauf des Trainingsprogrammes zu sichern, werden dann nur noch die auf den Listen genannten Schwimmer donnerstags Zutritt zur Schwimmhalle Clayallee haben.

Mittwoch-Training in der Schwimmhalle Finckensteinallee

Die auf der Liste für das Mittwoch-Training in der Finckensteinallee genannten Wettkampfschwimmer werden gebeten, mindestens 2 x im Monat am Training teilzunehmen, da sie sonst leider von der Liste gestrichen werden müssen.

Christel Hahnisch

Ein Wort zur Sommerpause

Aus der Tatsache, daß im Sommer keine Wettkämpfe stattfinden, schließen besonders die jüngeren Wettkämpfer, daß jetzt ein intensives Training überflüssig sei. Ich möchte daran erinnern, daß sich ein jetzt regelmäßig durchgeführtes Training im Winter auszahlt und daß dann jeder über die erzielten Ergebnisse freut. Die älteren Schwimmer möchte ich bitten, ihre Späße für andere Gelegenheiten aufzuheben und dafür den jüngeren Schwimmern lieber ein Vorbild durch fleißiges Trainieren zu geben.

Manfred Seemann

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum ①

Am 2. Juli gehört Eckhardt Moeller (Basketball) 10 Jahre zum ①, am 1. August sind es 10 Jahre, da Horst Habermann (Handball) wieder bei uns ist, nachdem er in den Jahren 1947—1953 in Kanada lebte, ebenfalls am 1. August sind 15 Jahre Mitglied Sigrid Wolf (Turnen) und Horst Remmè (Handball), am 21. August gleichfalls 15 Jahre Hans Günther (Handball). Herzlichen Glückwunsch und Dank für die Treue!

Wir gratulieren

Elise Brauer (Turnen) zum 75. Geburtstage am 3. Juli und wünschen beste Gesundheit. „Lieschen“ ist stets eine eifrige Kassenhelferin beim Knabenturnen und soll es noch recht lange bleiben! Zum 50. Geburtstage am 4. August Heiner Schulze (Handball) und zum 60. Geburtstage am 12. August Herta Hoppe (Gymnastik), tüchtige Helferin in der Schwimmabteilung. Alles Gute! Günter und Ingeburg Rademacher zur Geburt ihrer kleinen Anke am 25. 6.

fahrschule
frommig

jung · modern · erfolgreich
gute prüferfolge · schauen sie doch mal rein!
41, albrechtstr. 34-35, tel. 72 34 56
7 73 36 51

Zur Vermählung am 14. Juni Peter Melcher und Helga Kunze (Turnabteilung), Helga 1957, Peter seit 1961 im ①, mit besten Wünschen für die Turner-Ehe.

Zur Geburt ihres 3. Kindes, der kleinen Svenia Kerstin am 20. 5. Doris und Klaus Podlowski Anneliese Hape, die im Mai Oma einer kleinen Enkelin wurde, Ilse Bogsch, Bad Neustadt/S zum Erhalt der goldenen Ehrennadel des VfL Bad Neustadt für langjährige Übungsleitung. Michael Stache zum Erwerb des Jugend-Sportabzeichens, Pamela Babst zur bestandenen Freischwimmerprüfung.

Wir bedanken uns

für Grüße aus Prag von Klaus Weil, aus Köln-Nippes von Manfred Portzig und Lena Niutaten Eva und Richard Schulze aus Naturns/Italien, Willi und Wally Knoppe aus Schleswig-Holstein Helmut Moritz von der Adria, Eberhard Rehde und Kurt Muschiol von einer Rundfahrt durch Böhmen, von den „Schildkröten“ vom Möhnesee und dem gewonnenen Vergleichskampf in Soest, Anni und Max Lukassek aus Tirol, Lilo und Christiane Patermann, Marianne Wolf, Eveline Lohse von der Deutschen Turnschule Frankfurt/M.

Ganz besonders bedanken wir uns für die Grüße vom Kameraden Werner Hertzprung, der als Funkoffizier 10 1/2 Monate auf dem Hospitalschiff „Helgoland“ sowohl in Saigon als auch in Da Nang war und nun in die Heimat zurückgekehrt ist. Viel Elend zu sehen, blieb ihm nicht erspart und die Not etwas zu lindern, wendet er sich an alle, die besonders für die Hilfe an Kindern etwas übrig haben. Die Organisation „Terre des Hommes Deutschland e. V.“, Arbeitsgruppe in Berlin 37, Heimat 26, Postscheckkonto Berlin West 2245 45, leitet Spenden gern weiter und nimmt auch getragene Kindersachen an. Wir werden Freund Hertzprung, der sich bereits darauf freut, wieder sportlich aktiv zu sein, hoffentlich bald bei uns sehen und sind gespannt auf seine interessanten Erzählungen.

Spare den Pfennig - kaufe bei Hennig!

Feinkost · Obst · Frischfleisch vom Block

Spezial-Platten jeder Art auf Bestellung

Preiswerte Weine und Spirituosen

Mein Weinlager sortiert weit über 50 Sorten aus guten Lagen der Jahrgänge 1964/1966. Beim Kauf von 12 Flaschen eine gratis.

Auf Wunsch private Weinproben in Ihrer Wohnung

Telefon 73 59 14

Feinkost Hennig

1. Geschäft: Berlin 45, Giesendorfer Straße 7

2. Geschäft: Berlin 45, Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)
Gute Parkmöglichkeiten bei beiden Geschäften

Mir gratulieren zum Geburtstage im Juli

Turnabteilung:

3. Elise Brauer (75)
4. Gudrun Müller
6. Ilse Bogsch
7. Wolfgang Broede
8. Christiane Speer
9. Dietgard Kubel
10. Christel Drinkwitz
11. Karl-D. Decker
12. Renate Wiek
13. Dr. S. Vierkötter
15. Bernd Urbigkiet
17. Renate Hübner
19. Dr. Annetta Nowka
20. Dr. Annemarie Nowka
21. Lisa Starfinger
22. Sigrid Wolf
24. Ursula Kipp
- Christel Wodrich
- Dr. Ulrich Nowka

Leichtathletikabteilung:

25. Else Alde
26. Irmgard Tietz
27. Erich Beckmann
28. Reinhard Bachmann
29. Rita Rosch
30. Irmela Hoffmann
31. Eva Stuller

Leichtathletikabteilung:

2. Ingrid Kühl
3. Kurt Muschiol
6. Petra Parucha
7. Reinhard Gottschling
11. Jürgen Plinke
14. Manfred Portzig
16. Gerhard Oleczek

Handballabteilung:

28. Dieter Bernburg
29. Erika Strauß
31. Jürgen Schulz

Basketballabteilung:

9. Dieter Kühl
10. Wolfgang Kohl
12. Inge Kastirr

Schwimmabteilung:

14. Brigitte Ast
19. Reiner Erdmann
22. Peter Brockmann
23. Hans J. Issem
27. Renate Pfeiffer

3. Erika Neumann
5. Gabriele Müller
7. Karl Hauschulz
9. Ursula Birk
11. Bernd Klinghammer
12. Wiltrud Heise
14. Fred Ruhtz
21. Brigitte Paul
22. Harald Potente
23. Jürgen Müller
25. Axel Frederich
26. Ruth Randel
29. Eberhard Flügel
30. Marlis Silke
31. Gerlinde Uebel

Mir gratulieren zum Geburtstage im August

Turnabteilung:

1. Gisela Köppel
2. Dietlinde Schmidt
3. Helga Ebert
4. Ilka Albrecht
5. Anneliese Hape
6. Hilde Glieden
7. Helma Stohf
8. Gertrud Lorenz
9. Hildegard Griesshaber
10. Anneliese Vierkötter
11. Gerd Kubischke
12. Richard Schulze
13. Herta Hoppe (60)
14. Gerda Eick
15. Emma Wolf
16. Renate Gant
17. Alfred Urban
18. Ingrid Paul

Leichtathletikabteilung:

15. Brigitte Wolf
16. Viktor Marowski
17. Hans Dinsse
18. Hildegard Prange
19. Uta Klasen
20. Christiane Sack
21. Ilse Sauerbier
22. Barbara Braatz
23. Ingrid Ziegler
24. Frieda Bock
25. Kurt Grieser
26. Ruth Eggert
27. Oskar Puchelt
28. Heide Broscheid
29. Regina Albrecht
30. Karin Maywald
31. Herbert Puls

Leichtathletikabteilung:

3. Klaus Melzer
11. Monika Friedmann
22. Bernd-Ulrich Eberle
23. Heinz Mahler
23. Dieter Wolf

Schwimmabteilung:

24. Manfred Becker
25. Klaus Köpke

Handballabteilung:

4. Heiner Schulze (50)
7. Werner Holl
8. Gerhard Kühnel
9. Jörg Müller

Basketballabteilung:

14. Egon Teweileit
15. Horst Habermann
17. Manfred Bieneck
18. Siegfried Schellberger
19. Monika Bauer
20. Ute Sommer

Schwimmabteilung:

21. Christian Paul
23. Harry Wagner
25. Helmut Amendt
26. Ursula Kohl
27. Leo Kuhn

Beitragserüstände? - Bei mir nicht!

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Turnen	Montag	19.00—20.30	Hausfrauengruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.30—22.00	Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
		17.00—18.30	Mädchen von 6-9 Jahre	Turnhalle Kommandantenstr. 83-84
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
	Dienstag	20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
		17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
		19.00—20.30	Jungmädchen von 15-18 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
	Mittwoch	16.00—18.00	Mädchen 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
		20.00—21.30	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
		15.00—16.00	Mutter und Kind (Einzelkinder Jahrg. 63 u. j.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		16.00—17.00	Mutter und Kind (mehrere Kinder Jahrg. 63 u. ä.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.00—18.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.30—20.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Freitag	18.00—20.00	Mädchen 10-14 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
Trampolin- turnen	Sonnabend	15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddingenweg
Gymnastik	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm
		19.00—20.00	Nichtschwimmer	Stadtbad Steglitz, Bergstr.
	Mittwoch	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm
		18.00—20.30	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finkensteinallee
	Donnerstag	19.00—20.30	Wettkampfschw. u. Nachwuchs	Schwimmhalle Clay-Allee
	Freitag	18.00—20.30	für alle	Schwimmhalle Finkensteinallee
Leichtathletik	Dienstag	17.00—19.00	Schüler u. Schülerinnen	Stadion Lichtenfelde
		18.00—20.00	Männer, Frauen, Jugend	" "
	Mittwoch	18.00—20.00	Männer, Frauen, Jugend	" "
	Donnerstag	17.00—19.00	Schüler u. Schülerinnen	" "
	Freitag	18.00—10.00	Männer, Frauen, Jugend	" "
	Sonntag	ab 9.00	Männer, Frauen, Jugend	" "
Faustball	Mittwoch	17.00—19.00	für alle	Stadion Lichtenfelde
Basketball	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Stadion Lichtenfelde
	Montag	17.00—20.00	Junioren, Männer (14täg.)	Carl-Diem-Halle
	Dienstag	18.00—20.00	Junioren	Turnhalle Tietzenweg 101-113
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101-113
	Donnerstag	17.00—19.00	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108
	Freitag	18.00—20.00	Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestraße/Weddingenweg
Handball	Mittwoch	ab 18.30	Männer I u. Frauen I	Stadion Lichtenfelde
Prellball	Freitag	18.00—20.00	Männer I u. 2	Stadion Lichtenfelde
		20.00—22.00	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
	Sonntag	9.00—10.30	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		9.00—12.00	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
			Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Tischtennis	Montag	19.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	19.00—22.00	für alle	"
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	"
Wandern	nach Vereinbarung			

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichtenfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die August/September-Ausgabe: 15. August

Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinavorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb. Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.